



SPD-Kreistagsfraktion

Es gilt das gesprochene Wort

Fraktionsvorsitzender:
Josef Mischko
Untere Wöhrstraße 21
73430 Aalen

Haushaltsrede der SPD-Kreistagsfraktion zum Haushalt 2019

Sehr geehrter Herr Landrat, werte Kolleginnen und Kollegen,
meine Damen und Herren,

Herr Landrat, Sie beginnen Ihre Haushaltsrede mit dem Satz: Der Ostalb kreis ist ein „Ort der Vielfalt“. Richtig, dafür haben Sie, haben wir gekämpft. Der Kampf ist allerdings noch nicht zu Ende.

Fremdenfeindlichkeit, Rechtspopulismus, Rassismus und Rechtsradikalismus sind auf dem Vormarsch, bedrohen und spalten unsere Gesellschaft. Der Ostalbkreis steht auch dank Ihnen, Herr Landrat, und dank vieler Bürger/innen für Toleranz, für Integration, für den Einsatz für Geflüchtete und für geflüchtete, unbegleitete minderjährige Jugendliche. Sie, Herr Landrat, und viele, die in unserem Landkreis leben, haben diesen Menschen wieder Hoffnung gegeben. Der Kreistag hat alle Ihre Bemühungen stets mit großer Mehrheit unterstützt. Lassen wir nicht nach, machen wir uns für den Fortbestand der LEA in Ellwangen ab 2020 durch einen neuen Vertragsabschluss mit dem Land und dem Landkreis stark. Die Mehrheit der Ellwangerinnen und Ellwanger steht hinter der Einrichtung, davon bin ich überzeugt.

Darüber hinaus, entlastet das LEA-Privileg zahlreiche Kommunen und unsere ganze Region, die Stadt Ellwangen ist politisch und organisatorisch seit Eröffnung der LEA besonders gefordert. Deshalb Solidarität mit Ellwangen!

Unsere Fraktion dankt allen ehrenamtlichen Helfer/innen und Unterstützer/innen in der Arbeit für Geflüchtete im Ostalbkreis und ganz besonders auch allen Ehrenamtlichen der LEA und der gesamten Stadt Ellwangen.

Die SPD dankt auch den Firmen und Betrieben, welche Geflüchtete ausbilden, trotz des Risikos der Abschiebung ihrer Schützlinge. Das ist gelebte Integration und ein solidarisches Miteinander! Bei uns fällt man eben nicht auf Hass und Hetze herein, sondern geht die Probleme und Herausforderungen objektiv und gemeinschaftlich an!

Die Fluchtursachen wirksam bekämpfen bleibt ein zentrales Ziel. Die SPD-Fraktion begrüßt deshalb das Programm des Entwicklungsministers Müller „1000 Schulen für Afrika“. Damit soll für junge Menschen aus Afrika der Zugang für Bildung geschaffen werden. Wir meinen, das ist eine gute Initiative und schlagen deshalb vor, dass der Ostalbkreis zusätzlich zu seinem Entwicklungshilfe-Etat zwei Schulen für Afrika unterstützt. Ein sinnvoll angelegtes Geld.

Die SPD-Fraktion beantragt:

- **Der Ostalbkreis unterstützt den Bau von zwei Schulen und stellt dafür 50.000 € pro Schule bereit.**

Herr Landrat, Sie erwähnten in Ihrer Rede weiter, dass Unterschriften zur „Rettung der Kinderklinik Aalen“ gesammelt wurden.

Sie analysierten, ich zitiere: „Wahrscheinlich müssen wir mehr zuhören, besser aufeinander zugehen, miteinander reden und auch den handelnden Akteuren aus der Politik wieder Vertrauen und Zutrauen schenken.“

Nein, umgekehrt wird ein Schuh daraus: Es ist die Pflicht der Politikerinnen und Politiker auf die Menschen zu zugehen, Politik mit ihnen gemeinsam zu machen, Politik hat eine Bringschuld. Gerade das ist uns allen in der Frage der Kinderkliniken nicht gelungen, sonst hätte die Unterschriftensammlung erst gar nicht entstehen dürfen!

Und jetzt stehen wir vor einer neuen Herausforderung. Der Stellenabbau von 70-80 Vollkraftstellen. Die erste Resolution liegt uns vor. Das ist garantiert noch nicht das Ende, ich befürchte wir stehen erst am Anfang. Diese Resolution zeigt Widersprüche zu dem auf, was uns auf der Klinikklausur gesagt wurde. Ich halte es für einen eklatanten Fehler den Personalrat nur über Beschlüsse zu informieren, danach wird die-

ser Ihnen zu Recht seine Auffassung dazu sagen. In diesem Fall deckt sich seine Wahrnehmung nicht mit der, die uns Kienbaum vorgetragen hat. Dieser Widerspruch muss schnellstens aus der Welt geschafft werden. Der Personalrat und die Klinikbeschäftigten sowie die Patientinnen und Patienten brauchen hundertprozentiges Vertrauen in unser Tun.

Wir fordern von der Verwaltung, den Personalrat ernst zu nehmen und Transparenz in die Sachverhalte zu bringen. Ich wiederhole es gerne: Pauschaler Stellenabbau ist mit SPD nicht zu machen! Schon deshalb nicht, weil die gesetzlichen Vorgaben, ich nenne nur die PPUGV Pflegepersonaluntergrenzenverordnung, diese muss stringent eingehalten werden, da uns sonst Sanktionen drohen. Noch schlimmer ist, dass durch die vorgesehenen Stellenstreichungen in manchen Bereichen die Versorgung der Patienten nicht mehr gewährleistet werden. Das wäre ein Skandal sondergleichen! Da macht die SPD nicht mit! Wir wollen von Ihnen Herr Landrat schnellst mögliche Aufklärung!

Kliniken

Werte Kolleginnen und Kollegen,

Wir brauchen Vertrauen und Ruhe, weil es weiterhin ein großer Kraftakt ist, um unsere Krankenhäuser zukünftig erfolgreich zu betreiben, trotz widriger Rahmenbedingungen durch Bundes- und Landespolitik.

Bei einem Defizit von rund 12,5 Millionen € ist der Handlungsdruck riesig. Das Defizit zu senken wird hart, darf aber keine neuen Probleme aufreißen.

Deshalb gelingt eine gute Sanierung nur mit den Beschäftigten und nicht gegen sie. Alle Ablauf- und Arbeitsprozesse gehören auf den Prüfstand und freiwerdende Kapazitäten müssen dort eingesetzt werden, wo Arbeitsbedingungen und Arbeitsbelastung die Beschäftigten bereits heute schon an Belastungsgrenzen führen.

Gerade als öffentlicher Arbeitgeber haben wir eine Vorbildfunktion! Ja, einen Schutzauftrag gegenüber den Beschäftigten sowie einen Qualitätsauftrag für die Patienten. Deshalb sind die Beschäftigten das wichtigste Glied für gute Qualität. Darum müssen die Servicegesellschaften wieder vollständig in die Kliniken reintegriert werden. Prekäre Beschäftigung als Lösung, ist für die SPD keine Lösung!

Die SPD geht noch weiter und regt an die Möglichkeiten zur Ausbildung und wenn notwendig auch die Anzahl der Ausbildungsplätze auszuweiten. Darüber hinaus fordern wir eine unbefristete Übernahme aller Azubis nach der Ausbildung.

Die SPD-Fraktion beantragt:

- **Alle Servicegesellschaften umgehend in die Kliniken zu reintegrieren.**
- **Zu prüfen, ob weitere Ausbildungsberufe an unseren Kliniken angeboten und wenn notwendig auch die Anzahl der Ausbildungsplätze erhöht werden können.**
- **Eine unbefristete Übernahme der Auszubildenden nach Abschluss der Ausbildung an unseren Kliniken, mit Angeboten zur Weiterbildung und unter Berücksichtigung aller ordentlichen Tarifverträge.**

Soziales

Herr Landrat, meine Damen und Herren,
die SPD-Fraktion möchte Ihnen, Herr Rettenmaier, herzlichst für Ihre langjährige Arbeit im Sozialdezernat danken. Ohne Sie wäre Vieles nicht möglich gewesen. Mit Ihrer Kompetenz, Ihrem diplomatischem Geschick haben Sie den Ostalbkreis ein Stück menschlicher und ein Stück sozialer gemacht. Dafür gilt Ihnen heute bei Ihrer letzten Haushaltsberatung unser tiefer Dank.

Der Schwerpunkt des Haushalts liegt im Sozialhaushalt. In den zurückliegenden Jahren konnte vieles erreicht werden. Dennoch ist Armut nach wie vor ein real existierendes Problem bei uns auf der Ostalb und deshalb ist es wichtig, dass zumindest im kommenden Jahr ein aktualisierter Armutsbericht für die Region vorgelegt wird. Es muss uns noch eine größere Anstrengung wert sein von den 5000 Bedarfsgemeinschaften herunterzukommen und noch mehr dagegen zu tun, dass sich Armut nicht verfestigt. Denn Armut ist vererbbar.

Wir müssen mit Nachdruck ran und dank der SPD in der Bundesregierung wurden dem Landkreis dafür weitere hohe Mittel zu Verfügung gestellt. Diese müssen für die Langzeitarbeitslosen zügig eingesetzt werden, damit ihnen das Jobcenter zielgenau helfen kann.

Durch das neue „Teilhabechancengesetz“ ist der Einstieg in einen echten sozialen Arbeitsmarkt möglich.

Die SPD-Fraktion beantragt:

- **Die Landkreisverwaltung erstellt ein Konzept zur Einrichtung eines dauerhaften sozialen Arbeitsmarktes.**

Und die „Bürger-Studie“ hat uns hoffentlich alle wachgerüttelt. Wir müssen unsere Jugend stärker in den Fokus nehmen, deshalb wollen wir als SPD die Erstellung eines jugendpolitischen Konzepts. Wir müssen wissen, was die Jugend bewegt, was sie braucht und wo die Probleme liegen.

Die SPD-Fraktion beantragt:

- **Die Verwaltung wird beauftragt ein jugendpolitisches Gesamtkonzept zu erstellen und Handlungshilfen zu formulieren.**
- **Der Kreis veranstaltet eine Jugendkonferenz mit allen Verantwortlichen für Jugendarbeit aus dem Sozial-, Sport-, und Bildungsbereich.**

Bildung

Wir investieren in den kommenden Jahren sehr viel Geld in Bildung und sichern damit die Zukunft des Ostalbkreises. Unsere Hochschulen sind stark aufgestellt und schaffen ein attraktives Angebot. Die Sanierung unserer Berufsschulen wird dieses Angebot nochmals steigern.

Uns freut es auch, dass sich die zusätzlichen Klassenräume für die Berufsschule Schwäbisch Gmünd durchgesetzt haben. Sie bringen viel für die pädagogischen Möglichkeiten der Schule.

Aber weitere Angebote sind aus unserer Sicht nötig: Angesichts des Personalmanagements im Bereich der Pflege unterstützt die SPD-Fraktion die Einrichtung einer Pflegeakademie in Ellwangen. Die Stadt hat dazu im Rahmen ihres Konversionsentwicklungsprozesses ein überzeugendes Konzept für einen Bildungscampus vorgelegt. Wir müssen dazu jetzt endlich konkreter werden, Herr Landrat.

Die SPD-Fraktion beantragt:

- **Der Landkreis muss für das Projekt Pflegeakademie im Jahr 2019 einen konkreten Realisierungsplan vorlegen, der einerseits einen Beitrag zur weiteren Konversionsentwicklung in Ellwangen leistet und andererseits die Anzahl der ausgebildeten Mitarbeiter/innen im Bereich der Pflege erhöht.**

Gefreut haben wir uns, dass sich die Bundes-SPD bei der Finanzierung der Digitalisierung unserer Schulen in der großen Koalition durchgesetzt hat. Das Grundgesetz wird geändert und im nächsten Jahr wird das Land, trotz der Blockadehaltung von grün-schwarz, viel Geld vom Bund erhalten. Voraussetzung für den Abruf der Mittel sind aber fertige Medienentwicklungspläne an den Schulen!

Die SPD-Fraktion beantragt deshalb:

- **Die Landkreisverwaltung möge darüber berichten, wie der Stand bei den Medienentwicklungsplänen in den Berufsschulen des Kreises ist.**
- **Ein Konzept vorzulegen für Studienschwerpunkte für Frauen, um die Abwanderung aus dem Ostalbkreis zu stoppen.**

Digitalisierung

Herr Landrat, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Digitalisierung verändert die Lebenswelt auf der Ostalb erheblich. Schon heute stellen wir fest, dass beispielsweise jahrzehntelangvorhandene Bankfilialen vor Ort schließen, weil die Kunden digital unterwegs sind.

Abwarten ist keine Alternative, deshalb müssen wir vorne mitspielen, wenn es um die 5G-Technologie geht. Die Netzinfrastruktur ist das eine, aber gerade für unsere ländliche Region ist die kommende Generation digitaler Technologie von großem Interesse.

Im Bundeshaushalt stehen hierfür Mittel zur Verfügung, um diese müssen wir uns bewerben. Die Digitalisierung birgt Risiken, aber auch gute Chancen. Wir sollten al-

les tun, dass wir die Chancen nutzen und niemand durch die Digitalisierung abgehängt wird.

Die SPD-Fraktion beantragt:

- **Die Landkreisverwaltung wird beauftragt eine mögliche Teilnahme als 5G-Modellregion zu prüfen.**
- **Die Landkreisverwaltung wird beauftragt, die neuen Fördermittel für den Breitbandnetzausbau zu generieren.**

Verkehr und Infrastruktur

Meine Damen und Herren,
die jüngsten Nachrichten für unsere Region enttäuschen, zumindest, wenn es um den Schienenverkehr geht. Sicher profitieren wir durch den neuen Halbstundentakt zwischen Stuttgart und Aalen, auch neues Wagenmaterial wird es auf der Rems- und der Jagstbahn geben, jedoch drohen wir im Fernverkehr auf das Abstellgleis zu geraten.

Die Entscheidung durch Bundesminister Scheuer die Murrbahn vorzuziehen ist eine Katastrophe.

Und auch, wenn schon scheinbar ein Ausweg gefunden ist, so ergeben sich für die SPD zahlreiche Fragen, die die Landkreisverwaltung klären muss. Wie hoch werden die tatsächlichen Investitionssummen sein, die auf die Region zukommen? Sind alle Kommunen bereit einen Anteil daran einzubringen?

Aber ohne die Bahn geht es nicht! Jeder weiß, Straßen ziehen neuen Verkehr an, das ist eine alt bekannte Weisheit. Unsere Kommunen leiden unter Mautausweichverkehr, wir müssen schnellstens die Weichen zur Entlastung stellen, wenn in Stuttgart mit der Idee des Nord-Ostrings gespielt wird. Die Umsetzung dieser Schnapsidee würde gerade unsere Region zusätzlich enorm belasten und im LKW-Verkehr versinken lassen.

ÖPNV

Neben der Stärkung der Bahn sind Busse und neue Ideen zum Individualverkehr gefragt. Eine solche Idee sind ganz sicher die neuen Ruftaxis. Die kommen in der Bevölkerung an, deshalb müssen wir sie auf den gesamten Kreis ausdehnen.

Sie sind ein Teil der Lösung für die soziale Mobilität im ländlichen Raum. Ruftaxis lösen aber nicht alles. Ein guter Busverkehr wird nach wie vor gebraucht. Die SPD steht zu unseren örtlichen Busunternehmen! Wir sind gegen die Ausschreibung der Linienbündelung. Wir sagen, keine Zerschlagung bewährter Strukturen! Keine prekäre Beschäftigung durch europäisches Sozialdumping! Vielmehr müssen wir auf steigende Fahrgastzahlen setzen und die Attraktivität des Öffentlichen Nahverkehrs erhöhen. Gute Ideen sind der Ausbau unserer Fahrradinfrastruktur und die Verbesserung der E-Ladeinfrastruktur.

Werksbusverkehre dürfen nicht zurückgehen, sondern müssen ausgebaut werden. Vereinbarungen mit den Betrieben sind zu treffen. Zugleich ist es höchste Zeit, ein kreisweites E-Tankstellenkonzept analog des ÖPNV-Konzeptes zu entwerfen und durchzuführen.

Die SPD-Fraktion beantragt:

- **Die Erstellung eines klaren Konzeptes zur Ausweitung der ÖPNV-Angebote, um die Mobilität zu erhöhen und die Umwelt zu schützen.**
- **Die Landkreisverwaltung erstellt ein kreisweites E-Tankstellenkonzept.**
- **Mit den Betrieben und den Busunternehmen ein Konzept für die Einführung von Werksbusverkehren zu erstellen und umzusetzen.**
- **Die Einführung eines Jobtickets für alle Beschäftigte des Ostalb Kreises.**

Sehr geehrter Herr Landrat,

wer den Tag sucht, an dem Ostern und Weihnachten auf einen Tag fallen: Es ist der Tag, an dem die Kommunen an den Kreis ihr Geld überweisen müssen!

Wieder wird uns ein Haushalt vorgelegt, der in der Champions League spielt und nach den Zahlen alles Bisherige in den Schatten stellt.

Die Wirtschaft brummt im 10. Jahr, Einnahmen sprudeln und dass das so sein kann, dafür bietet unser Ostalbkreis mit seinem wirtschaftlichen Umfeld die besten Voraussetzungen.

Allerdings sind die Kreisaufgaben auch in einer rekordverdächtigen Höhe angekommen. Damit kein falscher Zungenschlag aufkommt, die SPD Fraktion steht zu den beschlossenen Großinvestitionen. Allerdings müssen im nächsten Haushalt die Senkung der Kreisumlage sowie der Schuldenabbau wieder verstärkt im Mittelpunkt stehen.

Eine Senkung des Hebesatzes auf 31,75 Punkte wäre trotz aller Aufwendungen für 2019 ohne Probleme möglich. Ich finde dies ist eine charmante Idee für die kommenden Beratungen für den Haushalt 2019. Vielleicht legt, das Christkind doch noch ein unerwartetes Geldgeschenk für die 42 Kommunen auf den Gabentisch.

650.000 € Minderausgabe beim Personal und das seit Jahren dürfen nicht zu Überlastung des vorhandenen Personals führen.

- **Die SPD fordert ein Bericht der Verwaltung, der auch eine Stellungnahme des Personalrats beinhaltet ein.**

Sehr geehrter Herr Landrat, meine Damen und Herren,
ich habe Eingangs meiner Rede gesagt, „der Ostalbkreis steht, auch dank Ihnen, Herr Landrat, für Toleranz, für Integration, gegen Hass und Fremdenfeindlichkeit.“
Kämpfen wir, dass der Ostalbkreis ein „Ort der Vielfalt“ bleibt.

Die SPD-Fraktion dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Landkreises für ihre Arbeit in diesem Jahr. In allen Bereichen wird immens viel geleistet. Dieser herzliche Dank gilt ebenso für die Beschäftigten des Jobcenters und insbesondere auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GOA, die bei Wind und Wetter ihre Arbeit tun. Ein Herzensanliegen ist mir, mich bei den Personalräten für ihre nicht immer einfache Arbeit zu bedanken. Stellvertretend: Hermann Pertsch für die Landkreisverwaltung, bei den Personalräten der drei Kliniken Dieter Zandel, Rudi Kitzberger und Harald Miller. Ihr macht eine starke Arbeit!

Glück Auf!